

RITTER DER KOMMUNIKATION

Das Bundesamt für Kommunikation BAKOM hat den Pilotkurs «Einfacher praktischer Umgang mit Alltagselektronik» mit dem Preis «Ritter der Kommunikation» ausgezeichnet. Der Kurs wurde von der EB Zürich in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB entwickelt und durchgeführt.

Der Umgang mit einfachen elektronischen Alltagsgeräten bereitet vielen Erwachsenen Mühe. Vor allem Migrantinnen und Migranten nicht-deutscher Muttersprache ist der Umgang mit elektronischen Alltagsgeräten häufig fremd. Sie haben Strategien entwickelt, wie sie diesen im Alltag aus dem Weg gehen können. Am Pilotkurs der EB Zürich lernten zwölf Erwachsene an vier Halbtagen, elektronische Geräte wie Notebooks, Handys, Digitalkameras oder MP3-Player zu bedienen, aber auch elektronisch-komplexe Haushaltsgeräte und Bancomaten oder Billetautomaten zu benutzen. Zudem lernten sie, im Internet nach Fahrplänen oder Zeitungen zu suchen.

Kursleiter Andreas Czech legte MP3-Player, digitale Wecker und Kameras auf den Tisch: «Macht Fotos, trifft eine Auswahl und löscht den Rest», lautete eine der Aufgaben. Auf dem MP3-Player galt es ein Stück zu suchen und reinzuhören. Ein Wecker war auf eine bestimmte Uhrzeit zu stellen und die Weckzeit zu kontrollieren. Die Teilnehmenden hielten die Abläufe in Zweiergruppen auf Arbeitsblätter fest und bewältigten damit nicht nur technische, sondern auch sprachliche Hürden.

Integration fördern

Die Jury des BAKOM zeichnete den Pilotkurs aus, weil er aus der Praxis der Erwachsenenbildung und der

Arbeit mit Migrantinnen und Migranten entstanden ist. Er beweise Einfühlungsvermögen, wo die Probleme mit der Technik lägen, und öffne die Augen dafür, dass heute vermeintlich einfachste Geräte eine hohe Komplexität aufwiesen. «Das Projekt fördert so die Integration von Migrantinnen und Migranten in die Informationsgesellschaft in der Schweiz auf sehr handgreifliche Art», schreibt das Bundesamt für Kommunikation. Der Anerkennungspreis des Bundes ist mit 10'000 Franken dotiert.

Kompetenzen erhöhen

Wie die Kursevaluation zeigt, hat der niederschwellige Kurs die Kompetenzen der Teilnehmenden im

Umgang mit elektronischen Geräten im Alltag erhöht und Interesse für weitergehende Bildungsangebote geweckt.

Fortsetzung folgt

Die EB Zürich den Kurs weiter. Die Erfahrungen fliessen zudem in andere Kurse und in neue Projekte des SVEB im Bereich «Förderung von Grundkompetenzen von Erwachsenen» ein. Das Angebot beschränkt sich nicht auf Menschen ausländischer Herkunft, es eignet sich für Leute jeden Alters, die sich mehr Sicherheit bei der Bedienung von elektronischen Geräten im Alltag wünschen.



Der Kurs eignet sich für Leute jeden Alters, die Sicherheit erlangen möchten bei der Bedienung von elektronischen Alltagsgeräten

GRUNDKOMPETENZEN

Ein grosser Teil der Erwachsenen verfügt über ungenügende Grundkompetenzen: So können 800'000 Erwachsene in der Schweiz nicht richtig lesen und schreiben. Neben Lesen und Schreiben gehören zu den Grundkompetenzen auch alltagsmathematische Kompetenzen, der Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Sprachkompetenzen. Mehrere Schweizer Projekte haben sich dem Problem mangelnder Grundkompetenzen angenommen und suchen nach innovativen Förderkonzepten. Das Projekt GO, das die Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen am Arbeitsplatz angeht, ist eines davon. Das Projekt dauert bis 2011 und wird vom Bund sowie von privaten Stiftungen unterstützt (www.alice.ch/GO).

www.eb-zuerich.ch, www.alice.ch

Schweizerischer Verband
für Weiterbildung SVEB

Oerlikonerstrasse 38, CH-8057 Zürich
sveb@alice.ch, www.alice.ch

Bild: Miriam Künzli